



Donnerstag, 15. Juni 2023 / Thursday, 15 June 2023

13.45 – 15.15h Workshops Schule / School

Workshop 1 Dr. Nikolina Stanic PhD *Resonanzpädagogik im Migrationskontext: Wenn es im heterogenen Schulzimmer "knistert"* (Deutsch)

Institution: University of Teacher Education Zug

Place: Zug, Schweiz

Abstract

Wenn Lernende sich in der Schule angesprochen, herausgefordert, berührt und transformiert erfahren, und sie 'die Welt' (Menschen und Sachen) auch zu berühren vermögen, ist von Resonanzpädagogik die Rede. Resonanz – wenn es im Klassenzimmer knistert – sieht Hartmut Rosa (2016, 2019) als Indiz gelingenden Unterrichts und als Antwort auf eine schweigende Welt charakterisiert durch Beschleunigung, Entfremdung und Verdinglichung – auch im schulischen Kontext. Über Rosas Resonanzpädagogik wird sehr engagiert und kritisch diskutiert (Wetzel, 2021, 2017; Endres, 2020; Beljan & Winkler, 2019; Beljan, 2017); der stark normative Zugang, das Fehlen einer empirischen Resonanzanalytik und die Ausblendung des Verhältnisses von Macht und Resonanz gelten dabei als Hauptkritikpunkte. In der Tat, obwohl Rosa beansprucht, «den Machtlosen Selbstwirksamkeit zurückzugeben» (2019, 757), gesteht er gleichzeitig, «das Buch über das Verhältnis von Macht und Resonanz» müsse erst noch geschrieben werden (ibid.). Richtigerweise verweist Beljan (Beljan in Beljan & Winkler, 2019; Beljan 2017) darauf hin, dass Resonanz- und Entfremdungsverhältnisse nicht naturgegeben sind, sondern sich schichtspezifisch manifestieren, wobei insbesondere Kinder aus der Unterschicht die Schule häufig als Entfremdungsort wahrnehmen. Der vorliegende Beitrag nimmt diese Gefahr der einseitigen Sicht auf soziale Phänomene ernst und geht ethnographisch der Frage nach, wie sich Resonanz Erfahrungen in einer durch Migration und soziale Ungleichheit charakterisierten Zürcher Primarschule manifestieren. Wie, wo und wann entstehen Resonanz Erfahrungen? Wer ist beteiligt und was sind die Effekte? Die Resultate geben Einblicke in die unterschiedlichen Resonanz- und Entfremdungsformen, die im heterogenen Schulzimmer zu entstehen vermögen und weisen auf die unterschiedlichen Ressourcen und Bedürfnisse der Lernenden. Die Daten dienen somit als Grundlage, um über die Bedingungen und Voraussetzungen von Resonanz Erfahrungen im Migrationskontext zu reflektieren. Damit leisten sie einen Beitrag zur gesellschaftlich relevanten Frage, wie es gelingt, Schule auch für diejenigen zu einem Resonanzraum zu machen, die häufig nicht über die habituellen Voraussetzungen verfügen, um an Resonanzmöglichkeiten anzuknüpfen.

CV

I am a social anthropologist and sociologist working as researcher at the University of Teacher Education Zug at the Institute for International Cooperation in Education. My research interests lie in the field of social inequality and migration in school contexts, where I am currently particularly interested in resonance pedagogy, the topic of controversial public issues in the heterogeneous classroom and linguistic heterogeneity. But I have also been intensively engaged with children's rights, participatory democratization processes, and neoliberal governance practices.